

Böckling, Klaus

17. Juni 1942 Siershahn

25. Februar 2026 Montabaur

Tierschützer

Als der Tierschutzverein Ende der 1990er-Jahre ein Tierheim aufbauen wollte, fehlte das nötige Geld in der Vereinskasse. Böckling bürgte damals mit seinem Privatvermögen, damit der Verein die Kredite für den Bau erhalten konnte. Auf der ehemaligen Pferdeweide zwischen Montabaur und Elgendorf gab es anfangs noch nicht einmal eine Wasser- und Stromversorgung. Viele ehrenamtliche Helfer packten beim Bau mit an. Die Fäden liefen jedoch bei Böckling zusammen, der in den ersten zehn Jahren auch die Leitung des Tierheims übernahm.

Als wir 1998 das Tierheim in Montabaur gegründet haben, konnten wir das Grundstück kaufen, das war damals eine Pferdekoppel mit einem Unterstand. Der Verein hatte 385 Mark Schulden – für die 185.000 Mark, die wir brauchten, habe ich privat gebürgt. Wir haben sehr viel in Eigenleistung gemacht, gebaut, verputzt, gefliest, Küche und Heizung eingebaut, eine Hundedusche und Zwinger. Vor allem viele junge Leute haben kräftig angepackt. Heimische Unternehmen haben uns immer gern unterstützt, zum Beispiel beim Anschließen an Wasser, Strom und Telefon, so Böckling in einem Interview im Jahre 2021.



Der Tierschützer fuhr damals sogar nach Rumänien, um herrenlose Straßenhunde abzuholen und ihnen in Montabaur ein würdiges Leben zu ermöglichen. Als er im Jahr 2008 die Leitung des Tierheims in jüngere Hände gab, stellte er sein Engagement für Tiere nicht ein. So zog er beispielsweise 2012 ein verwaistes Nilgansküken am Steinweg in Montabaur auf, um es später am Rhein auszusetzen. 2015 stellte er eine Drohne zur Verfügung, die kostenlos ausgeliehen werden konnte, um Rehkitze im hohen Gras aufzuspüren und sie so vor dem Tod durch einen Rasenmäher zu bewahren. Mit seiner Tierrechtsorganisation „RespekTiere Montabaur“ setzte er immer wieder Zeichen gegen Tierquälerei.

Darüber hinaus war Böckling auch kommunalpolitisch in der Stadt und der Verbandsgemeinde Montabaur engagiert. Er begleitete privat zudem verschiedene Initiativen zur Verschönerung der Innenstadt

In Erinnerung bleiben nicht zuletzt seine Kampagne als Karnevalsprinz im Jahr 1988 und sein Engagement in der Bruderschaft der Exprinzen.

Einen völlig neuen Weg beschritten die Verantwortlichen für die Prinzenkürung 1988. An rund 450 Mitglieder und Förderer sowie Angehörige der Korporationen wurde die Einladung zur Kürung nach handgeschriebener Urkundegesiegelt und mit Bändchen in den Stadtfarben versehen, unterm 11.11.1987 versandt - den Empfängern ein prächtiges Erinnerungsstück.

Das Eintrittsgeld für die am „16. Januarius anno 1988 um 17.11 Uhr in der Narhalla Haus Mons Tabor“ stattfindende Prinzenkürung, die viereinhalb Stunden beste närrische Unterhaltung bot, betrug elf Mark. Im Mittelpunkt der von Hofmarschall und Exprinz 1979, Gerhard Krohmann, geleiteten Kürungshandlung stand Prinz Klaus I. Honorarius zu Tabor, mit bürgerlichem Namen Klaus Böckling, im Narrenkäfig, dessen Stäbe von vier Kürungshelfern nach und nach entfernt wurden, daß dem Prinzen der freie Austritt auf die Bühne endlich gestattet war. Das alles geschah in herrlicher Dekoration

Stadt Montabaur hat jetzt eine Kuh-(Bank) zum Verweilen (Juli 2019). So manch einer, der in den letzten Tagen zufällig vom Konrad-Adenauer-Platz in Richtung das neue, geplante Verbandsgemeindehaus gegangen ist, rieb sich verwundert die Augen: Gegenüber der Ausfahrt des Parkhauses Nord liegt eine große, buntgescheckte Kuh, mitten in einem Blumenbeet. Nein, sie ist nicht ausgebüxt, eher das Gegenteil: Tierschützer Klaus Böckling hat sie in einer Privatinitiative dort aufstellen lassen. Bei näherem Hinsehen entpuppt die Kuh sich nämlich als eine Bank, die die Besucher zum Verweilen einlädt. Auf die Frage, warum er das gemacht habe, lächelt Böckling und sagt: „Ich respekTiere halt alle Tiere.“ Während eines Urlaubes im Norden von Deutschland habe der Gründer des Tierheims zufällig diese Entdeckung gemacht und für sich beschlossen: So eine Kuhbank soll Montabaur auch bekommen.

Tatsächlich: Die Kuh scheint sich in Montabaur schon richtig wohlfühlen. Die ersten Besucher, die ihr zu Ehren zur Einweihung gekommen waren, hat sie zumindest klaglos getragen. Josef Schüler, City-Manager der Stadt Montabaur ist begeistert und lobt das Engagement von Böckling: „Das ist eine phantastische Idee, die unser Stadtbild wieder ein Stück weit lebendiger und moderner macht. Und wenn wie hier solche Aktionen von privater Hand angestoßen werden, kann das nur bedeuten, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl wächst.“



Mit seiner originellen Initiative zur Umbenennung der Stadt hatte er keinen Erfolg. Ob Stadthalle Haus Mons Tabor, Mons-Tabor-Gymnasium oder auch Mons-Tabor-Bad – mehrere Einrichtungen in der Westerwälder Kreisstadt erinnern mit ihren Namen an den Ursprung des Stadtnamens Montabaur. Korrekter wäre es eigentlich, weiterhin von Mons Tabor zu sprechen, meint deshalb Klaus Böckling, ein weithin bekannter Einwohner der Stadt, so in einem Bericht der Westerwälder-Zeitung.

Klaus Böckling wurde 2023 vor allem für sein großes Engagement im Bereich des Tierschutzes mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

KLAUS BÖCKLING

TRÄGER DER EHRENNADEL VON RHEINLAND-PFALZ

* 17.06.1942 † 25.02.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Geschwister Helene und Gustav
sowie alle Angehörigen



Montabaur, den 25. Februar 2026

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 12. März 2026, um 14:00 Uhr in der Friedhofshalle in Montabaur statt, anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Nach der Beisetzung gehen wir in aller Stille auseinander.

Leuchtende Tage, nicht weinen, dass sie
vorbei, Lächeln, dass sie gewesen sind!
(Konfuzius)

Nachruf

Wir haben unseren Freund verloren

Klaus Böckling

Karnevalsprinz 1988

17.06.1942–25.02.2026

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.
Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollten
einander mit Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Ruhe in Frieden.

Bruderschaft der Exprinzen
Montabaur



Quellen/Literatur:

Schneider, Josef Otto: Fastnacht in Montabaur, Fröhliche Schuster, alte Gecken;

WZ 25.04.2021, 26.01.2024, 27.03.2026.

Fotos: Mons & Tabor Tierschutz e.V.

<https://www.facebook.com/montabaur.erleben/posts/stadt-montabaur-hat-jetzt-eine-kuh-bank-zum-verweilenso-manch-einer-der-in-den-/1066980256830126/>

Winfried Röther